

Bildungsnews

Impulse, Updates und Praxisideen für Schule & Kita



Senator Rackles und Staatsrätin Müller-Wilckens auf der Personalversammlung von Kita Bremen (Kurzbericht S. 5f.)

EDITORIAL

Haushalt beschlossen - Mehr Geld für Kinder und Bildung

Am 19. März wurde der Doppelhaushalt für das Land und die Stadtgemeinde Bremen verabschiedet. Der SKB-Haushalt ist im Ausgabevolumen mit 1, 122 Mrd. € der größte Produktplan im Landeshaushalt in 2026, knapp 30% der Mittel sind innerhalb des Gesamthaushaltes durch SKB gebunden. Auch 2027 bleibt SKB – dann aber nur noch knapp vor der Senatsverwaltung für Finanzen – der größte Einzelhaushalt.

Unser Haushalt ist nicht nur groß, er ist auch dynamisch wachsend: angesichts steigender Kinderzahlen in Kita und Schule auch folgerichtig und notwendig (so ist die Zahl der Schüler:innen im Land Bremen in den letzten 5 Jahren um 10,4% angestiegen, deutlich über dem allgemeinen Bevölkerungsanstieg in Höhe von 3%). Gegenüber 2022 ist der Haushaltsansatz für Kinder und Bildung um 29% angestiegen. Das ist deutlich mehr als der Anstieg im Gesamthaushalt, der sich im gleichen Zeitraum auf 22% beläuft. ...

Anregungen/ Kritik zum Newsletter?

Wenn Sie Anregungen zum Newsletter haben oder Feedback geben wollen, ist das möglich unter der Mail bildungsnews@bildung.bremen.de

++Aktuelle Stellenausschreibungen++

[Schulleiter:in an der Schule an der Stader Straße](#)

AKTUELLE HINWEISE & MELDUNGEN



AKTUELLE MITTEILUNGEN & ERLASSE



PRAXIS, DIE WIRKT



PERSONALVERÄNDERUNGEN SKB



... Senat und Koalition unterlegen damit glaubwürdig ihren Anspruch, dass Bildung im umfassenden Sinne ein politischer Schwerpunkt ist.

Wesentliche Schwerpunkte sind neben den hohen Ansätzen für Personal und konsumtive Mittel (insbesondere freie Träger in frühkindlichen Bereich) der anhaltende investive Ausbau von Kita- und Schulplätzen. Auch der aufwachsende Rechtsanspruch für den Ganzttag ab August 2026 bindet Millionen-Beträge in 2026 und 2027. Haushaltsmittel für Schul- und Kitabau sind nicht nur im Produktplan 21 (SKB) verankert, sondern auch bei Finanzen und der Bildungsbaugesellschaft Bremen.

Hinzu kommen Bundesmittel in einem erheblichen Umfang, auf die Bremen als Haushaltsnotlageland weiterhin besonders angewiesen ist: zu nennen sind insbesondere Mittel für den Ganztagsausbau, die Qualitätsentwicklung für Kita (QEG), Digitalpakt 2.0, Startchancenprogramm oder auch das Bildungsketten-Programm.

Positiv kann auch festgehalten werden, dass der schulische Stellenplan von Kürzungsvorgaben ausgenommen bleibt, so dass mit zunehmenden Schüler:innen über die Zumessungsrichtlinie auch zusätzliche Stellen gewährleistet sind.

Auch eine Vielzahl „kleinerer“ – aber nicht weniger wichtiger – Einzelansätze wie etwa die Absicherung der flächendeckenden Sozialarbeit in (leider nur allgemeinbildenden) Schulen in den Indexlagen 3, 4 und 5 oder auch die Sicherung der Mittel für die sog. „Korrespondierenden Schulen“ der Startchancen-Schulen. Damit lösen Senat und Koalition ihren Anspruch ein, das Ressourcen gezielt eingesetzt werden und glaubwürdig darum bemüht sind, Ungleiches ungleich zu behandeln. Auch die Absicherung der ehemaligen IHTe-Aufgaben mit der neuen Unterstützungsform Soziale Gruppenarbeit stellt vor diesem Hintergrund einen Erfolg dar, von dem wir profitieren, auch wenn die Mittel bei Soziales etatisiert sind.

Zur Wahrheit gehört jedoch auch, dass eine Reihe von Baustellen noch offen geblieben sind. Diese Dauerbaustellen – wie etwa der bauliche Unterhalt, die Förderbedarfe, oder die Privatschul- und Kitafinanzierung – sind jedoch mit der Notwendigkeit konzeptioneller Klärungen verbunden, damit eventuelle Mehraufwendungen mit einer verbesserten Steuerung und Effizienz verbunden werden können.

In der Gesamtschau ist der beschlossene Haushalt unter den gegebenen Rahmenbedingungen eine gute Basis für die anstehenden Herausforderungen im frühkindlichen und schulischen Bereich. Jetzt geht es darum, die Haushaltsmittel in die Kitas und in die Schulen zu bringen. Die bisherigen Restriktionen in der Haushaltsführung entfallen mit dem Haushaltsbeschluss.

Auf eine gewisse Weise ein schönes Ostergeschenk. Unabhängig von haushaltstechnischen Aspekten und Nachrichten möchte ich Ihnen allen für die geleistete Arbeit im bisherigen Kita- bzw. Schuljahr danken. Ich hoffe, dass Sie und Ihre Familien in den hoffentlich frühlingshaften und sonnigen Osterfeiertage etwas Kraft tanken können!

Mark Rackles

++Presse++

[Verbraucherschulen im Land Bremen ausgezeichnet](#)

Bereitete Schüler:innenbands den Boden: Bürgermeister Bovenschulte



Foto: Michael Schnelle, SKB
[Schulrockfestival: Bands bringen den Schlachthof zum Beben](#)

[Siege des Landeswettbewerbs Jugend forscht stehen fest](#)

[Leuchtender Farbenwald: Kinderkunstprojekt von Kita Bremen erstmals in der Kunsthalle Bremen](#)

[Senat stärkt Überseeinsel](#)

[Bildungssenator empfängt den Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts an der GSO](#)

[Neue Kita an der Carl-Katz-Straße eröffnet](#)

[Mark Rackles übernimmt Schirmherrschaft Digitale Drehtür](#)

AKTUELLE HINWEISE UND MELDUNGEN

Sollzuweisung an die Schulen

In diesem Jahr ist es gelungen, die Sollzuweisung an die Schulen früher als im letzten Jahr zu veröffentlichen. Ab 20. März erhalten die Schulen die aktuelle Sollzuweisung für das kommende Schulhalbjahr. Damit besteht früher als sonst eine gute Grundlage, um direkt in die Veröffentlichung von Stellenausschreibungen für das kommende Schuljahr einsteigen zu können.

Es ist auch gelungen, die 2025 erfolgte und in der Schulpraxis umstrittene Kürzung um 90 VZE abzudämpfen. Notwendig war und bleibt die Anpassung der Stunden im Kontingent „Fördern und besondere Aufgaben“, da die Ansätze aus den Vorjahren deutlich über dem Finanz- und Rechtsrahmen lagen (was in den Jahren eines massiven Fachkräftedefizits und unbesetzter Stellen folgenlos war). In der Neuregelung konnte das auszugleichende Volumen um 25% abgemindert werden. Zudem werden in der Kürzung die kleinen Schulen und Schulen in den Sozialstufen 4 und 5 entlastet. Ebenso wird anders als im Vorjahr vermieden, dass mehr Stunden gekürzt werden als Stunden für Sonderbedarfe vorhanden sind. Auch die großen Systeme (Gymnasien und berufliche Schulen) erhalten gegenüber dem Vorjahr eine verminderte Kürzung, indem der Deckel der maximalen Ausgleichsstunden von 30 LWS auf 25 LWS gesenkt werden.

Eine abschließende Prüfung der Soll-Zuweisung erfolgt im Mai, um kurzfristige Änderungen in den Kapazitätsplanungen und Stundenzuweisungen sowie den überarbeiteten Sozialindex zu berücksichtigen.

Ein besonderer Dank geht an alle Beteiligten (auch in den Schulen), insbesondere an Frau D'ham und Ihr Team im Referat 14.

Neuer Bewegungspass für Kitas beschlossen

Die städtische Bürgerschaft hat am 17. März die Drucksache 21/753 S beschlossen, die unter dem Titel „Bewegung macht schlau!“ die Einführung eines Bewegungspasses nach Stuttgarter Vorbild anregt. In der Landeshauptstadt Stuttgart wurde bereits 2016 mit dem „Bewegungspass“ für Kitas (und Schulen) in Baden-Württemberg eine einfach zu finanzierende Maßnahme eingeführt, um Kinder in ihrer motorischen Entwicklung spielerisch zu unterstützen. Der Bewegungspass ermöglicht pädagogischen Fachkräften, Bewegungsförderung gezielt, spielerisch und ohne Zusatzaufwand in ihren Kita-Alltag zu integrieren. Mit ihm werden die motorischen Fertigkeiten Laufen, Springen, Balancieren, Klettern, Werfen und Fangen durch verschiedene Übungen trainiert. Voraussetzung für die Einführung des Bewegungspasses in einer Einrichtung ist, dass eine der pädagogischen Fachkräfte an einer eintägigen Zertifizierung teilnimmt. Er ist zudem mit ...

++aus der Bürgerschaft+

[Zeitenwende auch in Bremen – Gesetz zur Förderung der Bundeswehr im Land Bremen](#)

[Schutz der Integrität von Kindern in „Sozialen Medien“](#)

[Schulstreiks gegen die Wehrpflicht \(Anfrage 15, S. 18\)](#)

[Bewegung macht schlau](#)

++aus dem Senat++

[Änderung des Aufnahmeortsge-setzes BremAOG](#)

[Technisches Bildungszentrum Mitte \(TBZ\): Durchführung einer Vorplanung mit Bereitstellung von Planungsmitteln](#)

[Schriftliche Division](#)

geringem materiellen Aufwand verbunden: Kitas erhalten eine Materialtasche und können mit der Bewegungsförderung sofort starten.

Die Bürgerschaft hat mit Unterstützung des SKB beschlossen, dass Gespräche mit den Akteuren des organisierten Sports, den Gesetzlichen Krankenkassen und den Kita-Trägern zu führen sind und dann geprüft wird, wie ein „Bewegungspass“ beginnend mit Kitas mit hohem Sozialindex in der Stadtgemeinde Bremen eingeführt werden kann. Zudem soll geprüft werden, welche weiteren Anreize geschaffen werden können, um niedrigschwellig regelmäßige Bewegungsangebote in Kitas einzuführen und pädagogischen Fachkräften im Bereich Bewegung, Spiel und Sport entsprechende Fortbildungsangebote zu machen.

Arbeitszeiterfassung an Schulen

Liebe Kolleg:innen,

vielleicht haben Sie bereits vom Pilotprojekt zur Arbeitszeiterfassung an ausgewählten Schulen gehört. Auch wenn Sie am Pilotprojekt nicht teilnehmen, möchten wir auch Ihnen gerne die Zielsetzung und die zentralen Punkte kurz vorstellen:

Zielsetzung des Pilotprojekts

- Einführung eines transparenten und verlässlichen Systems zur Arbeitszeiterfassung
- Stärkung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Verbesserung der Nachvollziehbarkeit von Arbeitsbelastungen

Eckpunkte des Pilotprojekts

Einführung eines Jahresarbeitszeitkontos

- Zeitraum der Pilotphase: 01.08.2026 bis zum 31.07.2027
- Arbeitszeiterfassung für Lehrkräfte und nichtunterrichtendes Personal
- Beteiligung des Personalrats Schulen, Schulleitungen und Beschäftigten
- Berücksichtigung der geltenden arbeitszeitrechtlichen Regelungen und Datenschutzbestimmungen
- Umfassende Informationen, Unterstützung und offene Kommunikation durch Informationsrunden, Fortbildungen, itslearning-Kurs, Handreichungen u.a.

Technische Umsetzung

- digitale Zeiterfassung über eine App
- Synergieeffekte durch eine enge Kooperation mit der Firma Untis
- flexible Dokumentation der Arbeitszeit
- Transparenz über das persönliche Arbeitszeitkonto

Evaluation

- wissenschaftlich begleitete Auswertung der Pilotphase
- Einbindung der Rückmeldungen der beteiligten Schulen und Beschäftigten
- Prüfung von Praxistauglichkeit und Umsetzbarkeit
- eventuelle Anpassung der Regelungen auf Grundlage der Evaluationsergebnisse

Auch ohne direkte Teilnahme am Pilotprojekt ist uns Ihr Feedback wichtig. Bei Fragen, Hinweisen oder Anregungen können Sie sich deshalb gerne jederzeit per E-Mail an die Projektgruppe wenden:

arbeitszeiterfassung@bildung.bremen.de

Bei wichtigen Updates oder Rückmeldungen würden wir uns als Projektgruppe ggf. direkt an die Schulen wenden.

Das Team der Projektgruppe „Arbeitszeiterfassung an Schulen“

Mit dem Bücherkoffer Lesefreude und Vielfalt in die Familien bringen

Vielfalt leben und Lesefreude wecken! Das Bücherkoffer-Programm von coach@school stärkt die Lesemotivation von Kindern und fördert das mehrsprachige Vorlesen in Familien. Herzstück sind dabei knallblaue Bücherkoffer, gefüllt mit Kinderbüchern in bis zu 50 Sprachen, die für ein Schuljahr den 1. oder 2. Jahrgang einer Grundschule begleiten. Jede Woche wandern die Bücherkoffer von Familie zu Familie und regen so zum gemeinsamen (Vor-)Lesen an. Es sind noch Plätze frei! Jetzt [hier](#) zu den Infoterminen anmelden. Ansprechperson ist Maimuna Sallah | sallah@coachatschool.org

Bewegung im Neubaubereich Berufsbildende Schulen

Im März gab es für den Bereich der Berufsbildenden Schulen einen kleinen Schub in Bezug auf ausstehende und geplante Großprojekte. Erstens wurde abschließend über die Verlagerung der Inge Katz Schule an den Brill (Mietlösung mit einem Mietvertrag über 20 Jahre). Mehr als 100 Mio. € wird das Land hier investieren, angesichts des bestehenden Zeitdrucks (Freizug an der Delmestraße) und der Größe der beruflichen Schule eine vertretbare Investition. Zweitens hat der Senat am 17. März die Durchführung einer Vorplanung und Bereitstellung von Planungsmitteln für die Verlagerung des Technischen Bildungszentrums Mitte (TBZ) auf den Klima-Campus beschlossen. Damit wird endlich ein konkreter Schritt für diesen berufsbildenden Baustein in der Entwicklung des Quartiers und der Schule gemacht. Drittens sind mit dem aktuell beschlossenen Haushalt Planungsmittel eine mögliche Verlagerung des Schulzentrums des Sekundarbereichs II an der Alwin-Lonke-Straße in das sog. Kämmerei-Quartier vorgesehen. Damit kann ebenfalls ein erster wichtiger Schritt gegangen werden, um aus der bisher eher abstrakten Debatte um die Entwicklung des (denkmalgeschützten) „Gebäudes 91“ auf dem Kämmereigelände in konkrete Planungen zu wechseln. Während die Bildungsbaugesellschaft das TBZ im Auftrag des Senats realisieren soll (und in Blumenthal die benachbarte Oberschule im Kämmerei-Quartier), muss für die Alwin-Lonke-Verlagerung voraussichtlich ein externer Investor gefunden werden. Erste Gespräche werden stehen in den kommenden Monaten an.

Personalversammlung Kita-Bremen mit Senator und Staatsrätin

Am 19. März fand in der Energieleitzentrale (ehemals BLG Forum) die Personalversammlung von Kita Bremen statt. Deutlich über 1.000 Beschäftigte (gefühlte waren es 1.500) füllten die große Halle vollständig aus. Senator Mark Rackles und die zuständige Staatsrätin Jennifer Müller-Wilckens waren vor Ort und führten nach dem Rechenschaftsbericht des Personalrats ihre Vorstellungen zu Kita Bremen, den Rahmenbedingungen und den weiteren Vorstellungen aus. Sie stellten sich auch den kritischen Fragen der Belegschaft. Kernthemen waren u.a. die hohen Ausfallzeiten/ Notdienste, die erhöhten Bedarfe angesichts des Anstiegs an Förderkindern und zunehmenden Problemlagen, die Frage der Ferienbetreuung, Entlastungsmöglichkeiten, Gesundheitsschutz und die Forderung nach kleineren Gruppen. Senator Rackles wies zwar auf die im Bundesvergleich eher gute Gruppengröße in Bremen und Kostenrelevanz hin (ohne die positive Wirkung von Gruppenreduzieren in Abrede zu stellen). Er zeigte sich aber offen für ein Pilotprojekt, in dem eine beschränkte Anzahl von Einrichtungen in Indexlagen...

versuchsweise Gruppengrößen verkleinert. Der Pilot müsste auch auf die Frage ausgerichtet sein, ob durch kleinere Gruppen nachhaltig eine Senkung der Krankenstände erreicht werden könnte, womit wertvolle Ressourcen für die teilweise Gegenfinanzierung der Maßnahme gehoben werden könnten. Er verwies bei seinen Ausführungen auf den § 22 BremKTG, nachdem für 2027 eine Evaluierung der Änderungen aus 2025 im BremKTG vorgesehen ist, „die unter der Voraussetzung der Verfügbarkeit ausreichender Haushaltsmittel, Grundlage für eine Reduzierung der Gruppengrößen ist“.

Senatskommission Gendergerechtigkeit

Im Rahmen der Senatskommission Gendergerechtigkeit wurde die Fortschreibung der Landesstrategie für Gendergerechtigkeit im Erwerbsleben und Entgeltgleichheit beschlossen. Geschlechtergerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – sie erfordert verbindliche Kooperation, ressortübergreifende Abstimmung und eine kontinuierliche fachliche Begleitung. Dem Senator für Kinder und Bildung kommt hier eine besondere Rolle zu, da die Betreuung von Kindern eine große Bedeutung für die Gleichstellung der Geschlechter im Erwerbsleben und die Entgeltgleichheit hat. Die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern steigt nach der Geburt von Kindern deutlich an, da überwiegend Mütter ihre Erwerbstätigkeit und damit ihre berufliche und Einkommensentwicklung unterbrechen und diese nach dem Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit nicht aufholen können und/oder geringer bezahlte Tätigkeiten, häufig in Teilzeit, ausüben. Ein Grund für die Unterbrechung oder Reduzierung der Erwerbstätigkeit (oft über die Elternzeit hinaus) liegt an der in der Vergangenheit stark angespannten Versorgungsquote im Bereich der Kinderbetreuung. Nachdem nun zwei Jahre in Folge der von Eltern angemeldete Rechtsanspruch erfüllt und weitere Kapazitäten ausgebaut werden konnten gilt es nun, proaktiv auf die Familien zuzugehen, die bislang für ihr Kind bzw. ihre Kinder den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz nicht geltend gemacht haben.

Entsprechend hat der Senator für Kinder und Bildung seine Maßnahmen im Rahmen der Landesstrategie aktualisiert und ausgebaut. Sie alle zielen darauf ab, den Fachkräftebedarf zu decken, den Zugang zu Kinderbetreuung zu schaffen, auf besondere Bedarfslagen einzugehen und Angebotsstrukturen an die Bedarfe zu orientieren.

Kapazitätssteuerung in Kindertageseinrichtungen

Im Zuge des laufenden Zusageverfahrens für das Kita-Jahr 2026/27 wird eine zunehmend unterschiedliche Auslastung der Betreuungsplätze in den Stadtteilen sichtbar. Trotz insgesamt weiterhin hoher Nachfrage können in einzelnen Einrichtungen freie Plätze entstehen.

Vor diesem Hintergrund wird eine engere Abstimmung zwischen Trägern und dem Senator für Kinder und Bildung erforderlich, um eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur sicherzustellen. Ziel ist es, ausreichende Kapazitäten zur Erfüllung des Rechtsanspruchs vorzuhalten und gleichzeitig größere Leerstände zu vermeiden.

Träger werden gebeten, zunächst den Verlauf des Zusageverfahrens abzuwarten und vorhandene Steuerungsmöglichkeiten – auch trägerübergreifend im Sozialraum – zu prüfen. Anpassungen von Sollplatzkapazitäten sollten erst nach Abschluss des Verfahrens und in Abstimmung mit der kleinräumigen Planung erfolgen. Sofern sich im Anschluss weiterhin Handlungsbedarfe ergeben, stehen die Ansprechpersonen im Referat 33 zur weiteren Abstimmung zur Verfügung.

Terminänderung! Tagung zur Qualitätsoffensive am 24. April 2026

Angeichts der Vielzahl der Zuschriften und des allgemeinen Eindrucks, dass die Zuschriften und Anmerkungen zur Qualitätsoffensive bis einschließlich 10. April erfolgen könnten, haben wir uns entschlossen, den Termin zu entzerren: Die Tagung zur Vorstellung des Feedbacks und der fachpolitischen Bewertung findet jetzt am 24. April am LIS um 13:30h statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kennenlernen mit dem ZEV

Nach der Neuwahl des Vorstands der Zentralelternvertretung im Dezember 2025 hat Anfang März ein Kennenlernen mit dem Senator für Kinder und Bildung stattgefunden. Der Vorstand wurde für zwei Jahre gewählt und ihm gehören fünf Mitglieder an. Zu den Mitgliedern mit Stimmrecht zählen Martina Schleifenbaum (BEK), Milena Dunkelmann, (KiTa Bremen) und Nicole Wiechert (Katholischer Gemeindeverband). Beratende Stimmen haben Franziska Maibaum (DRK) und Mark Wohlers (Kita Bremen). Der Schwerpunkt des inhaltlichen Austauschs lag auf der Qualitätsoffensive und dem Abwägen von Vor- und Nachteilen im Themenkontext zur Organisation von Schließ- und QE-Tagen.

Staatsrat Torsten Klieme bei der didacta 2026

Auf der diesjährigen didacta Bildungsmesse in Köln war auch Staatsrat Torsten Klieme aktiv unterwegs. Die didacta ist Europas größte Fachmesse für das Bildungswesen mit zahlreichen Formaten, die aktuelle Herausforderungen und kreative Lösungsansätze ins Zentrum rücken. Unter anderem stand der Didacta Start-Up Award 2026 im Fokus – ein Pitch- und Preisformat, bei dem junge Unternehmen ihre innovativen Ideen für die Bildungslandschaft vorstellen und mit Expert:innen aus dem Bildungsbereich ins Gespräch kommen konnten. Im Rahmen der Preisverleihung betonte Klieme die Bedeutung von Start-ups als Impulsgeber für neue Lern- und Lehransätze. Gerade in Zeiten des digitalen und gesellschaftlichen Wandels können frische Ideen aus der Start-up-Szene wertvolle Perspektiven liefern, die traditionelle Bildungsprozesse ergänzen und weiterentwickeln. Sein Besuch unterstreicht das Interesse der Bildungsbehörde, Bildungspolitik mit Blick für Innovation und Praxis zu gestalten.

Die Start-Up-Area der Messe bot zudem einen lebendigen Überblick über kreative Konzepte und Lösungen: von digitalen Tools über neue Lernmodelle bis hin zu Ansätzen, die Lehrkräfte und Lernende gleichermaßen unterstützen.



Frohe Ostern!

Die senatorische Behörde für Kinder und Bildung wünscht allen Mitarbeitenden in der Verwaltung, in den Kitas und Schulen sowie zugeordneten Dienststellen ein frohes Osterfest! Der Leitungsbereich wünscht Ihnen erholsame Ostertage.



AKTUELLE MITTEILUNGEN UND ERLASSE

Mitteilung vom 20.03.2026

Mitteilung Nr. 49/2026 Zentrale Abschlussprüfungen im Fach Deutsch Schuljahr 2025/26: Möglichkeit der Zeitverlängerung für Schüler:innen der BOSp Klassen

Mitteilung vom 18.03.2026

Mitteilung Nr. 48/2026 Zentrale Abschlussprüfungen der Sekundarstufe I im Fach Deutsch: Nachteilsausgleich für ehemalige Vorkurs-Schüler:innen

Mitteilung vom 17.03.2026

Mitteilung Nr. 47/2026 Termine „Tag der beruflichen Bildung“ (verbindlich) und „Tag der offenen Tür“ an den berufsbildenden Schulen sowie Netzwerktreffen

Mitteilung vom 16.03.2026

Mitteilung 45/2026 Werkstattphasen im Schuljahr 2026/27
Anlage

Mitteilung vom 7.03.2026

Mitteilung Nr. 46/2026 Unterrichts- und Dienstbefreiung an religiösen Feiertagen, Schuljahr 2026/2027

Mitteilung vom 06.03.2026

Mitteilung Nr. 44/2026 Umbenennung des behördlichen Datenschutzbeauftragten für die Schulen und Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ) in der Stadtgemeinde Bremen

PRAXIS, DIE WIRKT

Schülerfirmen in Bremen: Unternehmergeist trifft Schule

Schülerfirmen bringen Schule und Praxis zusammen. Statt nur theoretisch zu lernen, entwickeln Schüler:innen eigene Geschäftsideen, stellen Produkte her, vermarkten sie und übernehmen Verantwortung. Dabei schlüpfen sie in verschiedene Rollen – etwa in der Geschäftsleitung, im Marketing, in der Produktion, im Verkauf oder in der Buchhaltung. So erleben Schüler:innen unternehmerisches Handeln ganz konkret und lernen wichtige Kompetenzen wie Teamarbeit, Mitbestimmung, wirtschaftliches Denken und Selbstverantwortung. Höhepunkt des Schuljahres ist die Schülerfirmenmesse. 30 Bremer Schülerfirmen präsentieren dort ihre Start-ups, stellen ihre Produkte vor und verkaufen diese direkt vor Ort. Die Messe findet am 29. April 2026 von 10:30 bis 13:30 Uhr im Metropol-Theater Bremen statt. Gäste sind herzlich willkommen.



PERSONALVERÄNDERUNGEN IN DER SKB

Neu im Referat 20

Seit dem 1. Februar verstärkt Susanne Knöfel das Referat 20 – Bildungschancen und schulische Vielfalt im Team Inklusion. In ihrer neuen Funktion beschäftigt sie sich insbesondere mit Themen rund um inklusive Bildung und unterstützt Schulen bei Fragen der inklusiven Beschulung.

Zuvor war sie zehn Jahre in der Schulleitung an der Grundschule Augsburger Straße tätig; zunächst als Leiterin für unterstützende Pädagogik, in den letzten vier Jahren als Schulleiterin. Die Schule ist seit vielen Jahren Standort für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, sodass sie umfangreiche praktische Erfahrungen in der inklusiven Schulentwicklung mitbringt.

Besonders am Herzen liegt ihr der Bereich Autismus. Hier möchte sie ihre Fachexpertise weiter ausbauen und gemeinsam mit Schulen an guten Lösungen für Beratung und Beschulung arbeiten. Wichtig sind ihr dabei ein intensiver Austausch mit Schulen, praxisnahe Unterstützung sowie eine transparente Kommunikation. Ein aktueller Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Weiterentwicklung des Autismuskonzepts.

Kurz gefragt

Drei Worte, die mich beschreiben: offen, optimistisch, fröhlich

Lieblingsort zum Abschalten: Kreta

Motto: „Machen ist wie wollen – nur krasser.“



Neu im Referat 24

Seit dem 01.02.2026 ist Livia Scherenberger Teil der Bildungsbehörde und im Referat 24 der Schulaufsicht für allgemeinbildende Schulen tätig. In ihrer Rolle als Schulaufsicht begleitet und berät sie Schulleitungen insbesondere in Fragen der Schulentwicklungsplanung, Organisation, Unterstützungssysteme und im Umgang mit Konflikten. Zuvor war sie als Didaktische Leiterin an einer kooperativen Gesamtschule in Niedersachsen tätig und hat dort umfassende Erfahrungen in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Schulleitung und Schulorganisation gesammelt.

Für die Zusammenarbeit mit Schulen sind ihr eine klare und ehrliche Haltung sowie eine vertrauensvolle und transparente Kommunikation besonders wichtig. Aktuell nutzt sie die Zeit, um die Schulen im Bremer Norden mit ihren unterschiedlichen Herausforderungen, Stärken und dem täglichen Schulalltag intensiv kennenzulernen.

Kurz gefragt:

Drei Worte, die mich beschreiben: lustig, ehrlich, musikalisch

Lieblingsort zum Abschalten: Ponyhof (wirklich!) und Spaziergänge mit meiner Hündin Lise

Motto: „Hart aber herzlich“

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Der Senator für Kinder und Bildung
Rembertiring 8-12
28195 Bremen

Gestaltung und Redaktion:
Yvonne Schiemann
Kontakt:
bildungsnews@bildung.bremen.de

 bildung.bremen